© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

G S K S H A S

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern. Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2011 www.gsk.ch/

Burg Hohentrins

Auf Crap Sogn Parcazi, einem steilen Felsklotz westl. des Dorfes. Vielleicht ehem. Kirchenburg, nach der Überlieferung um 750 von König Pippin erb.; möglicherweise erst im 11./12. Jh. errichtet; 1470 ausgebrannt und aufgegeben; ausgegraben 1931, Ruinen 1964 gesichert.

Die Datierung der in Fundamenten erhaltenen Kirche mit eingezogener Apsis unsicher: A. 6. Jh., 8./9. Jh. oder 11./12. Jh.?; der nördl. Annex diente je nach Deutung entweder als Baptisterium oder als Tankzisterne. Hochmittelalterl. Wehr- und Wohnbauten im S und W, im N Zisterne.

